



## Strukturelle Flucht- und Migrationsursachen

*Die Flüchtlingsströme nach Europa sind eine der größten Herausforderungen für die Politik, Kirche und jeden Bürger. Ihnen Unterkunft, Basisversorgung und weitere Lebensgestaltung zu ermöglichen, beansprucht alle Energien. Die unmittelbaren Gründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen, sind wohl bekannt. Was sind aber die tieferliegenden Ursachen der heutigen Völkerwanderungen.*

### UNMITTELBARE FLUCHTURSACHEN

#### • Kriege und Konflikte

Die meisten Flüchtlinge suchen Sicherheit vor den verheerenden Folgen der Bürgerkriege im Syrien und dem Irak. Der Vormarsch der Gotteskrieger des Islamischen Staates in gesamte Nahen Osten könnte die Zahl der Flüchtlinge drastisch erhöhen.

#### • Diktatorische Regime

Den größten Anteil der afrikanischen Flüchtlinge stellen die Eritreer, die Freiheit von den unmenschlichen Lebensbedingungen eines der schlimmsten Diktaturen suchen.

#### • Perspektivlose Jugend

Es kommen nicht die Ärmsten, sondern meist gut ausgebildete junge Menschen, die in ihren Heimatländern keine Zukunftsperspektive sehen und sich Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeit im Ausland erhoffen.

### LOKALE FAKTOREN

Bei der Frage nach den unmittelbaren Fluchtursachen stehen oft die Missstände in den Herkunftsländern im Mittelpunkt:

- Die erbarmungslosen **Machtkämpfe** zwischen rivalisierenden Machthabern / Interessengruppen.
- Die bodenlose **Korruption** der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Eliten, der Mangel an guter Regierungsführung und die wachsende soziale Ungleichheit.
- Die gewaltsam ausgetragenen **ideologisch-religiösen Konflikte** um die Interpretationshoheit im Islam.
- Der **Mangel an Meinungsfreiheit** und Möglichkeiten von politischer Partizipation in autoritären Regimen.

Dabei wird übersehen, dass auch die deutsche und europäische Wirtschafts- und Handelspolitik sowie die unterstützenden Programme von Weltbank und Internationalem Währungsfond eine sozialverträgliche und nachhaltige Entwicklung Afrikas behindert hat. Wo hat Europas Politik zu Armut, Konflikten und damit zu Flucht und Migration beigetragen?

### DIE MITVERANTWORTUNG EUROPAS

#### Die historische Schuld

- Die künstliche Aufteilung Afrikas unter Missachtung gewachsener Strukturen und ethnischer Identitäten ist bis heute Ursache von Konflikten.
- Die Fortführung des wirtschaftlichen kolonialen Paradigmas nach der politischen Unabhängigkeit, in dem Afrika Rohstoffe, billige Arbeitskräfte und einen Markt für europäische Produkte bietet.

#### Politische Einflussnahme

- Viele der korrupten Diktatoren wurden über Jahrzehnte von den ehemaligen Kolonialmächten zur Erhaltung ihrer eigenen Interessen eingesetzt und militärisch an der Macht gehalten, Versuche zu eigenständiger Entwicklung aber unterbunden.
- Die forcierte Einführung demokratischer Wahlen in den 90er Jahren und die Entwicklung von Pseudo-Demokratien hat daran wenig geändert.

#### Wirtschaftliche Faktoren

- Die **Strukturanpassungsprogramme** von IWF und Weltbank zwangen die Entwicklungsländer, ihre Landwirtschaft auf den Export und nicht auf die Bedürfnisse der eigenen Bevölkerung auszurichten. Viele Länder wurden abhängig von Nahrungsmittelimporten.
- Der **Export subventionierter Agrarprodukte** zu Dumpingpreisen durch die Industrieländer ruiniert lokale Produzenten. Die erzwungene Marktöffnung durch Freihandelsabkommen wie EPAs verhindert die Entwicklung lokaler Produzenten.
- Transnationale Unternehmen, die Afrikas reiche Ressourcen ausbeuten, berauben durch **Steuerhinterziehung und Steuervermeidung** die Länder ihrer Entwicklungsressourcen.
- Unter dem Druck von Weltbank und Internationalem Währungsfonds (IWF) enteignen Regierungen das **Land** einheimischer Kleinbauern zu Gunsten ausländischer und lokaler Investoren.
- Trotz Entwicklungshilfe fließt immer noch mehr Kapital aus Afrika in die Industriestaaten.

Eine langfristige Bekämpfung von Fluchtursachen erfordert eine effektive Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele, eine faire Handels- und Investitionspolitik, die die Rechte der einheimischen Bevölkerung respektiert und Maßnahmen gegen Steuerflucht.

**Der neue wie der alte Kolonialismus, der die armen Länder zu bloßen Rohstoff-Lieferanten und Zulieferern kostengünstiger Arbeit herabwürdigt, erzeugt Gewalt, Elend, Zwangsmigrationen.**

Papst Franziskus, Rede vor den Volksbewegungen in Bolivien, Juli 2015